### westermann



Dr. Andrea Jessen

# Prüfungswissen kompakt

Medizinische Fachangestellte

6. Auflage

#### Zusatzmaterialien zu Prüfungsvorbereitung Prüfungswissen KOMPAKT-Medizinische Fachangestellte

Für Lehrerinnen und Lehrer:



BiBox Einzellizenz für Lehrer/-innen (Dauerlizenz) BiBox Klassenlizenz Premium für Lehrer/-innen und bis zu 35 Schüler/-innen (1 Schuljahr)

BiBox Kollegiumslizenz für Lehrer/-innen (Dauerlizenz) inkl. E-Book BiBox Kollegiumslizenz für Lehrer/-innen (1 Schuljahr)

Für Schülerinnen und Schüler-



inkl. E-Book

BiBox Einzellizenz für Schüler/-innen (1 Schuliahr) BiBox Klassensatz PrintPlus (1 Schuljahr)

© 2024 Westermann Berufliche Bildung GmbH. Ettore-Bugatti-Straße 6-14, 51149 Köln www.westermann.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen bzw. vertraglich zugestandenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Nähere Informationen zur vertraglich gestatteten Anzahl von Kopien finden Sie auf www.schulbuchkopie.de.

Für Verweise (Links) auf Internet-Adressen gilt folgender Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Druck und Bindung: Westermann Druck GmbH, Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig

ISBN 978-3-427-27523-7

#### Vorwort

Liebe angehende MFA,

das vorliegende Buch soll Ihnen helfen, Ihr gesammeltes Wissen für die Prüfung kurz und knapp zu wiederholen und wichtige Prüfungsstichwörter wieder ins Gedächtnis zu rufen.

Es soll klein und handlich sein, quasi in die "Hosentasche" passen, und schnell, überall und ohne Umschweife auf die Prüfung vorbereiten. Dadurch wird es zu einer Lernkartei im Buchformat, in der die Kernaussagen der Prüfungsthemen zusammengefasst sind. Umfangreiche Übungsaufgaben samt Lösungen zur Selbstüberprüfung finden Sie im ebenfalls handlichen "Prüfungstraining Kompakt Medizinische Fachangestellte" (ISBN 978-3-427-43642-3).

Für intensives Erarbeiten von Prüfungsinhalten, Üben von Prüfungsfragen und Selbst-Check Ihres Wissens empfiehlt sich das ausführlichere "Prüfungswissen Medizinische Fachangestellte" (ISBN 978-3-427-01395-2).

#### Aufbau des Buches

- → Abschnitte A-H geben die Prüfungsbereiche wieder. Zu Beginn jedes Abschnitts zeigen Mindmaps die Gliederung und wichtige Schlagwörter des jeweiligen Abschnitts. Die wichtigsten Lerninhalte folgen dann in den einzelnen Unterkapiteln.
- --> Sachwortverzeichnis zum Nachschlagen von bestimmten Stichwörtern.

Die Inhalte des Buches sind für die Neuauflage überarbeitet und aktualisiert worden (Herbst 2023). Doch trotz aller Sorgfalt gibt es immer wieder Informationen, die in einer Printausgabe schnell veralten können. Insbesondere Abrechnungshinweise, medizinische Leitlinien und politische Strömungen sind Neuerungen und Änderungen unterlegen. Bitte informieren Sie sich deshalb vor Ihrer Prüfung, z. B. zu aktuellen Abrechnungshinweisen bei Ihrer KV, zur Politik über die Homepage der Bundesregierung oder politischer Organisationen.

Viel Glück und gutes Gelingen, Andrea Jessen, Oktober 2023

### PRÜFUNGSMODALITATEN

### 1. Präfungsablauf

Schriftliche und praktische Prüfung müssen jeweils mit mind. "ausreichend" bestanden werden. Eine nicht bestandene Prüfung kann max. zweimal wiederholt werden.

Im schriftlichen Teil müssen mind. zwei Teile mit ausreichend abgeschlossen werden.

Notenzusammensetzung in der Schriftlichen Prüfung:

- --> 40 % Behandlungsassistenz
- → 40 % Betriebsorganisation
- --> 20 % Wirtschaft und Soziales

Eine Mündliche Ergänzungsprufüng (EMP)kann beantragt werden, wenn im schriftlichen Teil zwei Prüfungsfächer mit mangelhaft und eines mit mind. ausreichend bewertet wurde.

Die mündliche Ergänzungsprüfung dauert max.15 Minuten. Der Prüfling wählt den Prüfungsbereich. Zur Notenermittlung zählt das Ergebnis der schriftlichen Prüfung doppelt, das der EMP wird einfach gewertet.

### 2. Prüfungsfach Behandlungsassistenz

Dauer: 120 Minuten

Fragestellungen unterschiedlich, z. B. in Baden-Württemberg offene Fragen, in anderen Regionen: 30 programmierte Fragen und variable Anzahl von offenen Fragen.

Sieben Fragen betreffen die Leistungsabrechnung.

Fragen werden i. d. R. anhand eines Situationsbeispiels gestellt. Folgende Inhalte werden abgedeckt.

#### Querverweise zu "Prüfungswissen kompakt"

Prüfungsinhalte	Buchabschnitt in "Prü- fungswissen kompakt"
Qualitätssicherung	G2
Zeitmanagement	G2
Schutz vor Infektionskrankheiten	A14
Arzneimittel, Sera, Impfstoffe, Heil- und Hilfsmittel	C A14: Impfung
Patientenbetreuung und -beratung	Al - 14 situativ
Grundlagen der Prävention und Rehabilitation	A14
Laborarbeiten	В
Datenschutz und Datensicherheit	G2 - 3
Dokumentation	G3 Informationsaustausch
Handeln bei Notfällen	Allgemeines: A13; Herzinfarkt: A7, Asthma A8
Abrechnung erbrachter Leistungen	G (Grundlagen), spezielle Hinweise in A1 - 14, B und C

### 3. Betriebsorganisation und -verwaltung

Dauer: 120 Minuten

Fragentyp: programmierte Fragen und/oder offene Fragen. Die Aufgaben sind praxisbezogen.

#### Querverweise zu "Prüfungswissen kompakt"

Priifungsinhalte	Buchabschnitt"Prü- fungswissen kompakt"
Arbeitssicherheit und Gesund- heitsschutz	A1 4 Arbeitsschutz, Umwelt- schutz, Hygiene
Qualitätssicherung	A14, G2
Gesetze und Verträge in der medizinischen Versorgung	D2

Prüfungsinhalte	Buchabschnitt"Prü- fungswissen kompakt"
Arbeiten im Team	G1
Informationsaustausch	G3
Verwaltungsarbeiten	G2, E2
Dokumentation	G3
Marketing	G2
Zeitmanagement	G2, G3
Datenschutz und Datensicherheit	G3
Organisation der Leistungsab- rechnung	E 1 — 2
Materialbeschaffung und -Verwaltung	G4

### 4. Wirtschafts- und Sozialkunde

Dauer: 60 Minuten

Fragentyp und Anzahl variabel und je nach KV unterschiedlich. In Baden-Württemberg offene Fragen, ansonsten eine variable Anzahl Single oder Multiple Choice-Fragen.

Die Aufgaben sind praxisbezogen und haben direkten Bezug zur Berufs- und Arbeitswelt. Dabei soll Kenntnis über wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge gezeigt werden.

Häufige Prüfungsinhalte	Buchabschnitt "Prüfungs- wissen kompakt"
Arbeitsvertrag	F1
Entlohnung (Tarifvertrag, Steuer- und Sozialabgaben)	F2
Versicherungen	F2
Geldwesen	G5
Regierungsorgane in Deutschland	H1
EU-Politik	H2

Häufige Prüfungsinhalte	Buchabschnitt "Prüfungs- wissen kompakt"
Internationale Organisationen	H4
Herausforderungen des 21. Jh.	H4

#### Hinweise.

- Die Inhalte bzw. Schwerpunkte k\u00f6nnen zwischen den verschiedenen \u00e4rztekammern abweichen. Bitte informieren Sie sich in den Lernorten Schule und Praxis.
- --> Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor der Prüfung über die Namen der aktuellen Regierungsmitglieder
  - Kanzler oder Kanzlerin,
  - Bundesgesundheits-, Außen- und Wirtschaftsminister/-in,
  - Bundespräsident /-in
  - und des Ministerpräsidenten oder der Ministerpräsidentin Ihres Bundeslandes.
- --> Beschäftigen Sie sich bereits mehrere Monate vorher mit dem aktuellen Tagesgeschehen, z. B. Pandemie, Krieg, Energie- und Umweltfragen.

#### 5. Rechnen

Rechenaufgaben werden ebenfalls regional unterschiedlich gehandhabt. Daher sind hier einige allgemeine Hinweise und Beispiele gegeben.

### 5.1 Prozentrechnung

#### Fine Prozentzahl

- → gibt immer die Anteile pro Hundert an.
- iässt sich als Dezimalzahl schreiben, indem man sie durch hundert teilt bzw. die Dezimalzahl aus dem Taschenrechner mit 100 multipliziert.

#### Anwendungsbeispiele:

- --> Ansetzen einer Desinfektionslösung
- Anteil von Ausbildungsverträgen für MFA an Gesamtausbildungsverträgen
- --> Skonto bei Rechnungen

Formel:

Prozentsatz (p %) = 
$$\frac{\text{Anteile (Prozentwert)}}{\text{Gesamtzahl (Grundwert)}}$$

#### Beispiel 1:

Im Jahr 2021 wurden laut BIBB¹ 466 200 neue Ausbildungsverträge geschlossen. Davon waren 17 400 Verträge für den Beruf der MFA.

Wie viel Prozent sind das? (Hinweis: p % wird gesucht)

Umrechnung von Dezimalzahl in Prozentzahl: 0,02679 ⋅100 ≈ 2,7 %

Antwort: Etwa 2,7 % der neuen Ausbildungsvertrage 2020 wurden für den Beruf der MFA abgeschlossen.

#### Beispiel 2:

Ihr Chef möchte ein neues EKG-Gerät kaufen. Sie haben ein Angebot für 1.999,00 € zzgl. 19 % MwSt. Wie viel Euro MwSt. kommen dazu? Wie hoch ist der Bruttopreis? (Hinweis: Anteile bzw. Prozentwert soll berechnet werden)

$$1.999,00 \in .0,19 = 379,81 \in$$

Antwort: Es kommen 379,81 € MwSt. dazu. Der Bruttopreis beträgt 2.378,81€.

#### Beispiel 3:

Sie sollen einen Liter einer zweiprozentigen Desinfektionslösung ansetzen. Wie viel Konzentrat und Wasser benötigen Sie? (Hinweis: Anteile bzw. Prozentwert soll berechnet werden)

Konzentrat: 1000 ml · 0,02 = 20 ml Wasser: 1000 ml - 20 ml = 980 ml

Antwort: Sie benötigen 20 ml Konzentrat und 980 ml Wasser.

Hinweis: Bedenken Sie, dass Sie die Konzentratmenge von der Gesamtmenge abziehen müssen, urn die Menge Wasser zu erhalten

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/08/PD22\_363\_212.html Stand: 29.11.2022

### 5.2 Zinsrechnung

Anwenduna:

Verzugszinsen, Kredite und Hypotheken, Überziehungszinsen Sie sollen Verzugszinsen von 5 % für eine Rechnung von 399,00€ zahlen. Fälligkeitsdatum war der 15.05.. Am 30.06. erhalten Sie eine Mahnung.

Anzahl Tage: 45 Zinssatz: 5 %

Es werden 2,49 € Zinsen fällig.

### 5.3 Durchschnittsberechnung

Anwendung:

durchschnittliche Patientenzahl pro Woche, durchschnittliche Wochenarbeitszeit

Hinweis: Alle Einzelwerte addieren und durch die Anzahl der Werte teilen

Beispiel:

Sie arbeiten Mo: 7,5 Std., Di: 10 Std., Mi: 6,5 Std., Do: 8,5 Std. und Fr: 9 Std. Wie hoch ist Ihre wöchentliche Arbeitszeit?

Summe aller Stunden: 41,5 Std.

Sie haben durchschnittlich 8,3 Stunden (= 8 Stunden und 20 Min.) pro Tag gearbeitet.

### Inhaltsverzeichnis

Pr	üfungs	smodalitaten	4
	1 2 3	Präfungsablauf Prüfungsfach Behandlungsassistenz	4 4 5
	4	Betriebsorganisation und -verwaltung Wirtschafts- und Sozialkunde	6
	5.	Rechnen	7
	5.1	Prozentrechnung	7
	5.2	Zinsrechnung	9
	5.3	Durchschnittsberechnung	9
Αk	kürzur	ngsverzeichnis	17
Α	Behai	ndlungsassistenz	20
	1	Grundlagen	21
	1.1	Zelllehre (Zytologie)	21
	1.2	Gewebelehre (Histologie)	22
	1.3	Allgemeine Krankheitslehre	23
	1.3.1	Grundprinzipien von Krankheiten	23
	1.3.2	Diagnostik: Ganzkörperstatus	24
	2	Bewegungsapparat	24
	2.1	Aufbau	24
	2.2	Gelenke	25
	2.3	Erkrankungen	26
	2.4	Diagnostik: Röntgen, MRT und PET	27
	2.5	Therapie: Physikalische Anwendungen	27
	3	Wundversorgung	28
	3.1	Primärheilende Wunden	28
	3.2	Sekundärheilende Wunden	29
	3.3	Anästhesie	30
	3.4	Abrechnungshinweise	30
	3.4.1	EBM	30
	3.4.2	GOÄ	30
	3.4.3	UV-GOÄ	31

3.5 3.6	Verbandlehre	31 31
4 4.1 4.1.1 4.1.2 4.1.3 4.2 4.3 4.4 4.5 4.5.1 4.5.2 4.5.3 4.5.4 4.5.5	Nervensystem (NS)	33 33 34 34 35 35 36 36 36 37 38 38
5	Hormone	39
6 6.1 6.1.1 6.1.2 6.1.3 6.2 6.2.1 6.2.2 6.2.3 6.3 6.3.1 6.3.2	Blut	40 41 41 41 41 41 42 43 43 43
<b>7</b> 7.1 7.1.1 7.1.2 7.1.3	Herz-Kreislauf-System  Bau und Funktion  Aufbau  Blutfluss durch das Herz  Reizleitung	44 44 45 46

7.2	Diagnostik	46
7.2.1	Pulsmessung	46
7.2.2	Blutdruckmessung	46
7.2.3	Elektrokardiografie (EKG)	47
7.2.4	Weitere Diagnostik	49
7.3	Erkrankungen des Herzens und der Gefäße	49
7.3.1	Akutes Koronarsyndrom (ACS)	49
7.3.2	Arterielle Hypertonie	50
7.3.3	Arteriosklerose	50
7.3.4	Erkrankungen der Venen	50
8	Atmungssystem	50
8.1	Aufbau	51
8.2	Häufige Krankheiten	51
8.3	Asthmaanfall	51
8.4	Diagnostik	52
9	Verdauung und Stoffwechsel	53
9.1	Abschnitte des Verdauungstrakts	53
9.2	Leber (Hepar)	55
9.2.1	Hepatitis A, B, C	55
9.2.2	Leberzirrhose	57
9.3	Bauchspeicheldrüse (Pankreas)	57
9.4	Diagnostik	57
9.4.1	Stuhltest auf okkultes Blut	57
9.4.2	Endoskopie	58
9.4.3	Ultraschall (Sonografie)	58
10	Ernährung	59
10.1	Makronährstoffe	59
10.1.1	Eiweiße (Proteine)	59
10.1.2	Kohlenhydrate (Saccharide)	59
10.1.3	Fette (Lipide)	60
10.2	Mikronährstoffe	60
	Mineralstoffe	60
10 2 2	Vitamine	61

10.4.2 10.4.3	Gesunde Ernährung	62 63 63 63 64
<b>11</b> 11.1	Niere (Ren) und ableitende Harnwege Bau und Funktion	<b>64</b>
11.2	Erkrankungen	66
	Harnwegsinfekt (Zystitis, "Blasenentzündung")	66
11.2.2	Weitere Erkrankungen	66
	Häufige Begriffe	67
11.3	Urindiagnostik	67
	Probengewinnung	67
	Urinstatus	67
	Urinsediment	68
11.3.4	Weitere Urinuntersuchungen	70
12	Geschlechtsorgane und Fortpflanzung	70
<b>12</b> 12.1	<b>Geschlechtsorgane und Fortpflanzung</b> Geschlechtsorgane des Mannes	<b>70</b> 70
12.1	Geschlechtsorgane des Mannes	
12.1 12.1.1	Geschlechtsorgane des Mannes	70
12.1 12.1.1	Geschlechtsorgane des Mannes  Bau und Funktion  Erkrankungen	70 70
12.1 12.1.1 12.1.2 12.2	Geschlechtsorgane des Mannes  Bau und Funktion  Erkrankungen  Geschlechtsorgane der Frau	70 70 71
12.1 12.1.1 12.1.2 12.2 12.2.1	Geschlechtsorgane des Mannes Bau und Funktion Erkrankungen Geschlechtsorgane der Frau Bau und Funktion	70 70 71 72
12.1 12.1.1 12.1.2 12.2 12.2.1 12.2.2 12.2.3	Geschlechtsorgane des Mannes Bau und Funktion Erkrankungen Geschlechtsorgane der Frau Bau und Funktion Brustkrebs (Mammakarzinom) Zervixkarzinom	70 70 71 72 72
12.1 12.1.1 12.1.2 12.2 12.2.1 12.2.2 12.2.3	Geschlechtsorgane des Mannes Bau und Funktion Erkrankungen Geschlechtsorgane der Frau Bau und Funktion Brustkrebs (Mammakarzinom) Zervixkarzinom	70 70 71 72 72 73
12.1 12.1.1 12.1.2 12.2 12.2.1 12.2.2 12.2.3 12.2.4	Geschlechtsorgane des Mannes Bau und Funktion Erkrankungen Geschlechtsorgane der Frau Bau und Funktion Brustkrebs (Mammakarzinom) Zervixkarzinom Gynäkologische Untersuchung	70 70 71 72 72 73 74
12.1 12.1.1 12.1.2 12.2 12.2.1 12.2.2 12.2.3 12.2.4	Geschlechtsorgane des Mannes Bau und Funktion Erkrankungen Geschlechtsorgane der Frau Bau und Funktion Brustkrebs (Mammakarzinom) Zervixkarzinom Gynäkologische Untersuchung Hinweise zur Leistungsabrechnung	70 70 71 72 72 73 74 74
12.1 12.1.1 12.1.2 12.2 12.2.1 12.2.2 12.2.3 12.2.4 12.2.5 12.3	Geschlechtsorgane des Mannes Bau und Funktion Erkrankungen Geschlechtsorgane der Frau Bau und Funktion Brustkrebs (Mammakarzinom) Zervixkarzinom Gynäkologische Untersuchung Hinweise zur Leistungsabrechnung Schwangerschaft und Geburt	70 70 71 72 72 73 74 74
12.1 12.1.1 12.1.2 12.2 12.2.1 12.2.2 12.2.3 12.2.4 12.2.5 12.3 12.3.1	Geschlechtsorgane des Mannes Bau und Funktion Erkrankungen Geschlechtsorgane der Frau Bau und Funktion Brustkrebs (Mammakarzinom) Zervixkarzinom Gynäkologische Untersuchung Hinweise zur Leistungsabrechnung Schwangerschaft und Geburt Der weibliche Zyklus	70 70 71 72 72 73 74 74 74
12.1 12.1.1 12.1.2 12.2 12.2.1 12.2.2 12.2.3 12.2.4 12.2.5 12.3 12.3.1 12.3.1	Geschlechtsorgane des Mannes Bau und Funktion Erkrankungen Geschlechtsorgane der Frau Bau und Funktion Brustkrebs (Mammakarzinom) Zervixkarzinom Gynäkologische Untersuchung Hinweise zur Leistungsabrechnung Schwangerschaft und Geburt	70 70 71 72 72 73 74 74 74 74
12.1 12.1.1 12.1.2 12.2 12.2.1 12.2.2 12.2.3 12.2.4 12.2.5 12.3 12.3.1 12.3.2 12.3.3	Geschlechtsorgane des Mannes Bau und Funktion Erkrankungen Geschlechtsorgane der Frau Bau und Funktion Brustkrebs (Mammakarzinom) Zervixkarzinom Gynäkologische Untersuchung Hinweise zur Leistungsabrechnung Schwangerschaft und Geburt Der weibliche Zyklus Schwangerschaftsverhütung.	70 70 71 72 73 74 74 74 74 76
12.1 12.1.1 12.1.2 12.2 12.2.1 12.2.2 12.2.3 12.2.4 12.2.5 12.3 12.3.1 12.3.2 12.3.3	Geschlechtsorgane des Mannes Bau und Funktion Erkrankungen Geschlechtsorgane der Frau Bau und Funktion Brustkrebs (Mammakarzinom) Zervixkarzinom Gynäkologische Untersuchung Hinweise zur Leistungsabrechnung Schwangerschaft und Geburt Der weibliche Zyklus Schwangerschaft (Gravidität)	70 70 71 72 73 74 74 74 74 76
12.1 12.1.1 12.1.2 12.2 12.2.1 12.2.2 12.2.3 12.2.4 12.2.5 12.3.1 12.3.2 12.3.3 12.3.4 12.3.5	Geschlechtsorgane des Mannes Bau und Funktion Erkrankungen Geschlechtsorgane der Frau Bau und Funktion Brustkrebs (Mammakarzinom) Zervixkarzinom Gynäkologische Untersuchung Hinweise zur Leistungsabrechnung Schwangerschaft und Geburt Der weibliche Zyklus Schwangerschaftsverhütung. Schwangerschaft (Gravidität) Geburt	70 70 71 72 72 73 74 74 74 74 76 76

	13	Notfälle	79
	13.1	Notfallausrüstung	79
	13.2	Reanimation	80
	13.3	Erstmaßnahmen bei Notfällen	80
	14	Gesundheit und Prävention	82
	14.1	Prävention	82
	14.1.1	Früherkennungsuntersuchungen	82
	14.1.2	IGeL-Angebote	83
	14.1.3	Schutzimpfungen	83
	14.2	Arbeitsschutz	85
	14.3	Umweltschutz	85
	14.4	Praxishygiene	86
	14.4.1	Grundlagen und Dokumente	86
		Desinfektionsmittel	86
	14.4.3	Ansetzen von Desinfektionslösungen	87
		Aufbereitung von Medizinprodukten	87
	14.4.5	Händedesinfektion (HD)	88
	14.5	Infektionskrankheiten nach IfSG	88
	14.5.1	Bakterielle Infektionen	89
	14.5.2	Virale Infektionen	89
	14.5.3	Schutzmaßnahmen im Labor	90
	14.5.4	Qualitätssicherung	90
В	Labor	kunde	91
	1	Laborgeräte und -gegenstände	92
	1.1	Zentrifuge	92
	1.2	Mikroskop	92
	1.3	Fotometer	93
	1.4	Pipetten	93
	1.5	Weitere Laborgegenstände	94
	2	Untersuchungsmaterialien	94
	2.1	Blutprobenentnahme	95
	2.1.1	Venöse Blutentnahme	95
		*C1103C D10tC11t11t1T1C	23
		Kanillare Blutentnahme	95
	2.1.2	Kapillare Blutentnahme	95 96

	2.2.1 2.2.2 2.3 2.3.1 2.3.2	Serum Plasma Abrechnungshinweise EBM GOÄ	96 97 97 97
c	Medil	kamentenlehre	98
	1 2 3 4	Begriffe und Erläuterungen	99 100
D	Gesur	ndheitswesen	102
	<b>1</b> 1.1 1.2	Aufbau Gesundheitswesen	104
	<b>2</b> 2.1 2.2	<b>Behandlungsvertrag</b>	105
E	Leistu	ungsabrechnung	106
	1 1.1 1.1.1 1.1.2 1.1.3 1.2 1.3 1.4	Kostenträger im Gesundheitswesen Gesetzliche Krankenversicherungen (GKV) Leistungen der GKV Häufige Begriffe Einheitlicher Bewertungsmaßstab (EBM) Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) Sonstige Kostenträger Privatliquidation (auch IgeL)	107 108 108 109 110
	2	Formularwesen	111
F	Arbei	t und Beruf	115
	<b>1</b> 1.1	Berufsleben	

	1.2 1.3 1.3.1 1.3.2 1.4 1.5	Pflichten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber	. 118 . 118 . 118 . 119
	<b>2</b> 2.1	Entlohnung	. 120
	2.2	Gehaltsabgaben	
	2.2.1	Sozialversicherungen	
	2.2.2	Steuern	. 121
G	Arbei	tsplatz Praxis	. 122
	1	Gesprächsführung	. 123
	1.1	Telefon	
	1.2	Besondere Anforderungen	
	1.3	Umgang mit Konflikten	
	1.4	Teambesprechungen	. 125
	2	Praxisorganisation	. 126
	2.1	Räumliche Struktur	
	2.2	Terminplanung	
	2.2.1	Formen	
	2.2.2	Kriterien für Terminvergabe	
	2.2.3 2.3	Planungsdokumentation Praxisabläufe optimieren	
	2.3	Qualitätsmanagement	
	2.4.1	Einführung	
	2.4.2	QM-Handbuch	
	2.4.3	Praxismarketing	
	2.5	Begriffe aus der Arbeitswelt	
	3	Informationsaustausch	. 131
	3.1	Formen	
	3.2	Informationsbeschaffung	

	3.3 3.4 3.4.1 3.4.2 3.5 3.5.1 3.5.2 3.5.3	Postwesen Dokumentation Datenordnung Aufbewahrungsfristen IT in der Praxis Hardware Software Datenfluss	133 134 134 135 135
	4 4.1 4.2 4.3 4.4 4.4.1 4.4.2 4.4.3 4.4.4 4.4.5	Bestellwesen Lagerhaltung Angebot Bestellung Kaufvertrag Grundlagen Warenannahme Mangel-Lieferung Mängelrüge Verzugsarten	136 137 138 138 138 138
	<b>5</b> 5.1 5.2 5.3 5.4	Geldwesen Zahlungsarten Schulden Sparen Zinsen	139 141 141
Н	Geset	ze und Politik	143
	1 1.1 1.2 1.3 1.4 1.5	Deutsche Politik	144 144 144 146
	<b>2</b> 2.1	Europapolitik	

2.2 2.3	EU-Binnenmarkt Institutionen	
3	Weltpolitik	148
4	Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	149
4.1	Nationale Ebene	149
4.2	Internationale Ebene	149
Bildqı	uellenverzeichnis	151
Sachwortverzeichnis15		

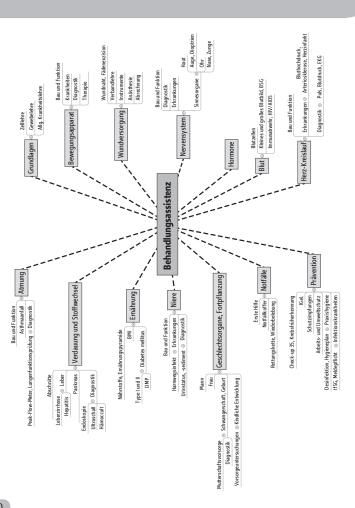
## Abkürzungsverzeichnis

Kürzel	Bedeutung
<b>↑</b>	erhöht
$\downarrow$	erniedrigt
A.	Arterie, Arteria
AMG	Arzneimittelgesetz
AU-	Arbeitsunfähigkeits-
Beschei- nigung	bescheinigung
bes.	besonders
BG	Berufsgenossenschaft
BGB	Bürgerliches Gesetz- buch
BZ	Blutzucker
bzw.	beziehungsweise
D-Arzt	Durchgangsarzt
DDG	Deutsche Diabetes Gesellschaft
EBM	Einheitlicher Bewer- tungsmaßstab
Ez.	Einzahl
fl	Femtoliter (10 <sup>-15</sup> l)
ggf.	gegebenenfalls
GKV	gesetzliche Kranken- versicherung
GOÄ	Gebührenordnung für Ärzte
GOP	Gebührenordnungs- position
GS	Geprüfte Sicherheit (Prüfsiegel)
HF	Herzfrequenz
I, II, V, X	römische Ziffern zur Bezeichnung der Hirnnerven
i.d.R.	in der Regel
i.m.	intramuskulär
i. v.	intravenös
IfSG	Infektionsschutzgesetz

Kürzel	Bedeutung
JArbSchG	Jugendarbeitsschutz- gesetz
KHK	koronare Herzkrank- heit
KV, KBV	Kassenärztliche (Bundes-)Vereinigung
1	Liter
Lj.	Lebensjahr
LWS	Lendenwirbelsäule
Min.	Minute
ml	Milliliter
MPG	Medizinproduktegesetz
Mz.	Mehrzahl
N.	Nerv, Nervus
o.g.	oben genannt
PKV	private Krankenversi- cherung
RKI	Robert-Koch-Institut
Sek.	Sekunde
SSW	Schwangerschafts- woche
Std.	Stunde
STIKO	<u>St</u> ändige <u>Impfko</u> m- mission
TÜV	Technischer Überwa- chungsverein
UV	Unfallversicherung, Unfallversicherungs- träger
v.a.	vor allem
VAH	Verein für angewandte Hygiene
z.B.	zum Beispiel
z.T.	zum Teil
μl	Mikroliter



### BEHANDLUNGSASSISTENZ



### 4 Nervensystem (NS)

#### Einteilung nach Hierarchie

- --> **Zentrales** NS: Gehirn (oberste Schaltzentrale) und Rückenmark (Umschaltstelle)
- --> Peripheres NS: alle nachgeschalteten Nerven

#### Einteilung nach Funktion

- → Willkürliches (somatisches) NS: steuert willkürliche Muskeln, z.B. Bewegung
- --> **Autonomes** (vegetatives) NS: steuert die Organtätigkeit, z.B. Herzfrequenz, Verdauung

#### Besonderheiten von Nervenzellen (Neuronen):

- --> Sie sind erregbar (können Informationen über elektrische Impulse weiterleiten).
- → Sie sind über Synapsen vernetzt.
- --> Reife Nervenzellen können sich i.d.R. nicht mehr teilen oder neu hilden
- --> Sie können die Arbeit von anderen Nervenzellen mit übernehmen.

#### Aufbau von Neuronen

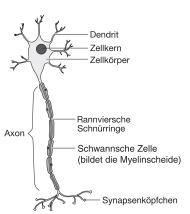
Zellkörper mit Zellfortsatz (Axon), über den der Reiz elektrisch weitergeleitet wird. Am Ende des Axons werden chemische Botenstoffe über Schaltstellen (Synapsen) an weitere Neuronen übertragen.

### 4.1 Zentrales Nervensystem (ZNS)

#### 4.1.1 Gehirn

#### Einteilung

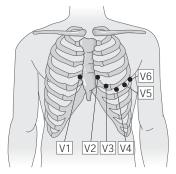
→ **Großhirn** (1, Telencephalon) mit Rinde und Balken (2, Corpus callosum); Funktion: Denken, Bewusstsein



#### 7.2.3 Elektrokardiografie (EKG)

Messung der Herzleistung anhand der elektrischen Aktivität über eine gewisse Zeit; Diagnostik von Herzrhythmusstörungen, Durchblutungsstörungen

- --> Standard: 12-Kanal-EKG
- Material: EKG-Gerät, zehn farblich kodierte Elektroden, Gel oder Spray, Standard: Cabrera-Kreis, Papiervorschub: 50 mm/Sek. bzw. Rhythmusstreifen 25 mm/Sek.
- --> **Durchführung:** Patienten sollen Oberkörper und Extremitäten freimachen (Raumtemperatur beachten), sich hinlegen; Kontaktmittel auf die Hautstellen geben, Elektroden anlegen



Brustwandableitungen bei 12-Kanal-EKG

Extremitäten	> schwarz (rechtes Bein)> rot (rechter Arm)> gelb (linker Arm)> grün (linkes Bein)
Brustwand	<ul> <li>→ V1 (rot, zw. 4./5. Rippe, rechts vom Brustbein)</li> <li>→ V2 (gelb, zw. 4./5. Rippe, links vom Brustbein)</li> <li>→ V3 (grün, zwischen V2 und V4)</li> <li>→ V4 (braun, zwischen 5./6. Rippe, Mittellinie des Schlüsselbeins)</li> <li>→ V5 (schwarz, zwischen 5./6. Rippe, vordere Achsellinie)</li> <li>→ V6 (lila, zwischen 5./6. Rippe, mittlere Achsellinie)</li> </ul>

### 9.2 Leber (Hepar)

- → Lage: rechter Oberbauch unterhalb des Zwerchfells, ca. 1,5 kg schwer, dreiecksförmig
- --> **Bau:** besteht aus vielen Leberläppchen; wird über die Leberarterie mit sauerstoffreichem Blut versorgt
- --> **Pfortader:** bringt sauerstoffarmes, aber nährstoffreiches Blut aus dem Magen-Darm-Trakt zur Leber
- → Funktion: Entgiftung (Abbau von Alkohol und Medikamenten), Drüsenfunktion (Gallenproduktion), Stoffwechselfunktion (Eiweiß-, Kohlenhydrat- und Fettstoffwechsel), Eiweißsynthese (Gerinnungsfaktoren), Abbau von alten Erythrozyten (Bilirubin-produktion), Speicherfunktion (z. B. Glykogen)
- Diagnostik: Sono, Labor (Bilirubin, GOT [= AST], GPT [= ALT], AP, γ-GT, LDH)
- → Erkrankungen: Entzündung (Hepatitis), Fettleber, Zirrhose, Tumore (meist Metastasen)

#### 9.2.1 Hepatitis A, B, C

	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C
Erreger (Viren)	HAV	HBV	HCV
Übertragungs- weg	fäkal-oral, Schmierinfek- tion, "Reisehe- patitis", durch Muscheln, Austern, mit Fäkalien kontaminiertes Trinkwasser, Salate	parenteral über Körperflüssigkei- ten, z. B. Blut, Blutprodukte, Stichverletzung, i. vDrogen; Geschlechtsver- kehr, Geburtsver- lauf Mutter → Kind, Piercing, Tätowierung	parenteral über Körperflüssig- keiten, v. a. Blut, Blutprodukte, i. vDrogen
Inkubationszeit im Durchschnitt (Maximal- spanne)	30 (15–50) Tage	60–120 (45–180) Tage	7–8 (2–26) Wochen

### 13 Notfälle

Rettungskette	Ruhe – Sicherheit (eigene Sicherheit, Verletzte aus Gefahrenbereich) – Sofortmaß- nahmen (z.B. HLW) – Arzt rufen/Notruf 112 (Wo? Was? Wie viele Verletzte? Welche Art Verletzung? Warten auf Rückfragen) – Erst- maßnahmen – Rettungsdienst/Transport – Klinik
Allgemeines Notfallmanagement in der Praxis	regelmäßige Schulungen, wahrscheinliche Notfälle identifizieren, üben und Ablaufpläne für Notfallsituationen erstellen, klare Zustän- digkeiten

### 13.1 Notfallausrüstung

Die Notfallausrüstung sollte regelmäßig auf Vollständigkeit, Verfallsdatum und Funktionsfähigkeit der Geräte überprüft werden (Checkliste).

#### Material

Blutdruckmessgerät und Stethoskop, Notfallbeatmung (Beatmungsbeutel, -maske, Laryngoskop, Tracheal- und Guedel-Tuben), ggf. Absaugung, Material für Venenzugang (Braunüle, Infusionsbesteck, -lösung), Defibrillator/Automatisierter Externer Defibrillator (AED), ggf. Sauerstoffflasche und -zubehör

#### Medikamente (i. d. R. Ampullen zur i. v. Gabe)

- --> Herznotfälle: Adrenalin, Amiodaron, ASS, Atropin, sublingual: Nitrospray
- → Allergische Reaktion (Anaphylaxie): Adrenalin, Antihistaminikum (z. B. Tavegil<sup>®</sup>), Kortisonpräparat
- Asthmaanfall: Theophyllin, Salbutamol, Kortisonpräparat, ggf. Spray/Inhaler
- --> Lungenödem: Furosemid
- --> Hypoglykämie: Glukose 40%
- --> Zusätzlich: Schmerzmittel, Benzodiazepin-Präparat (Angstzustände, Krampfanfälle)

### 2.1 Blutprobenentnahme

#### 2.1.1 Venöse Blutentnahme

- Material: Handschuhe, Staubinde, Tupfer, Hautdesinfektionsmittel, Pflaster, Kanüle/Butterfly, Monovetten<sup>®</sup>/Vacutainer, Kanülenbox, ggf. Lagerungskissen
- --> Entnahmestellen: Ellenbeuge, Handrücken
- --> **Vorgehen:** Patienten bequem sitzen oder liegen lassen, Material bereitlegen, Handschuhe anziehen, Staubinde anlegen, Vene tasten, Punktionsstelle desinfizieren und einwirken lassen (nach der Desinfektion Haut nicht mehr abtasten), punktieren, Entnahmesystem aufsetzen, Stauung lockern, Röhrchen füllen, Kanüle entfernen und entsorgen, Tupfer aufdrücken, Pflaster anlegen, Röhrchen schwenken/mischen und beschriften
- --> Reihenfolge der Blutentnahme:
  - Vollblut (10-ml-Spritze): Blutkulturen
  - Nativblut (Gel- oder Kugelzusatz): Serumgewinnung für klinische Chemie
  - Natrium-Citrat: Plasmagewinnung für Gerinnung (PTT, TZ, Q, INR) und BSG
  - Heparin: Vitaminbestimmungen
  - EDTA: Blutbild, HbA<sub>1</sub>c
  - · Natrium-Fluorid: BZ

#### → Fehlerquellen:

- Hämolyse (durch zu lange/feste Stauung, zu festen Sog, falsches Zentrifugieren, zu dünne Kanüle) → Serum rötlich verfärbt
- Gerinnung durch unzureichende Mischung bei Zusätzen
- nicht vollständig gefüllte Röhrchen (falsches Mischungsverhältnis)
- · falsche Röhrchen bzw. Zusätze verwendet

#### 2.1.2 Kapillare Blutentnahme

- --> **Anwendung:** bei Kindern, Schwangeren, BZ-Messung, immer wenn kleine Mengen benötigt werden
- → Entnahmestellen: seitliche Fingerkuppe von Ring- oder Mittelfinger, Ferse (Säuglinge)
- Material: Alkoholtupfer, Pflaster, Punktionssystem, Entnahmeröhrchen/Pipette, Abfallbox, Tupfer, Handschuhe, ggf. Fersenwärmer

### 1 Begriffe und Erläuterungen

- Arzneimittel: Stoffe, die Krankheiten heilen, lindern, vorbeugen können bzw. bei der Diagnostik (z. B. Röntgenkontrastmittel) eingesetzt werden, unterliegen dem Arzneimittelgesetz (AMG).
- --> Heilmittel: verordnete Leistungen, die von anderen Heilberufen erbracht werden, z.B. Physiotherapie, Ergotherapie
- --> Hilfsmittel: Gegenstände, die eine Krankheit oder Behinderung lindern oder erleichtern können, z.B. Brille, Gehstöcke, Rollstuhl
- → Sprechstundenbedarf: Materialien, die für die Behandlung von Patienten benötigt werden, aber nicht einem Versicherten direkt zugeordnet werden können, z.B. allg. Arzneimittel, Verbandsstoffe, aber auch Inhalte des Notfallkoffers. Diese können über Rezept bzw. BtM-Rezept bestellt werden. Achtung: Grundkosten der Praxis und viele Verbrauchsmaterialien sind bereits in den Leistungsvergütungen enthalten (z.B. Blutentnahmematerial, Einmalspritzen). Für Privatpatienten gesonderte Bestellung und Lagerung.
- --> **Praxisbedarf:** gehört zur Grundausstattung der Praxis, nicht abrechenbar

#### Häufige Begriffe:

- --> **Pharmakologie:** Lehre von den Arzneien
- → **Indikation:** Anwendungsgebiet, Anzeige; entsprechend:
- --> Kontraindikation: Gegenanzeige
- --> **Dosis**: Verabreichungsmenge
- → **Nebenwirkungen:** unerwünschte Wirkungen
- --> Wechselwirkungen: Interaktion mit anderen Arzneien

### 2 Arzneimittelformen

#### Einteilung nach ...

#### Konsistenz:

- → **fest:** z. B. Tabletten, Retardtabletten (verzögerte Wirkung), Kapseln, Suppositorien
  - (= Zäpfchen, rektale oder vaginale Anwendung)
- --> halbfest: z. B. Salben, Gels, Pasten, Cremes
- → flüssig: z.B. Lösungen, Tropfen, Tinkturen

Ε

--> **Ermessensleistungen** (freiwillig), z.B. Erstattung homöopathischer Arzneien

Die meisten GKV-Leistungen sind Sach- oder Dienstleistungen, Geldleistung beschränken sich auf Kranken- und Mutterschaftsgeld.

Bei vielen Leistungen müssen die Versicherten **Zuzahlungen** (z. B. Arzneimittel, Heil- und Hilfsmittel, Krankenhausaufenthalt, Reha-Maßnahmen, häusliche Pflege, Haushaltshilfe und Fahrkosten) bis zu einer bestimmten **Belastungsgrenze** (2 % des Bruttoeinkommens bzw. 1 % bei chronisch Kranken) leisten.

#### 1.1.2 Häufige Begriffe

- --> **Vertragsärzte:** niedergelassene Ärzte/Ärztinnen mit Zulassung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV)
- Ärzte mit Ermächtigung: Krankenhausärzte/-ärztinnen mit beschränkter Erlaubnis der KV
- --> **Belegärzte:** Vertragsärzte mit Belegbetten im Krankenhaus
- --> Kassenärztliches Versorgungsmodell (auch Viereckmodell)



- Ambulante Versorgung: Arztpraxen, medizinische Versorgungszentren (MVZ)
- --> **Stationäre Versorgung:** Krankenhaus
- --> Integrierte Versorgung: sektoren- und fachübergreifend

#### 1.1.3 Einheitlicher Bewertungsmaßstab (EBM)

Der EBM dient der Abrechnung (**Quartalsabrechnung**) mit gesetzlichen KVs und unterliegt einer Praxisbudgetierung. Wichtige Begriffe sind:

--> Ein **Behandlungsfall** (EBM) umfasst die gesamte Behandlung eines Versicherten, die in einer Arztpraxis und in einem Quartal geleistet wird. Ein Versicherter kann nur als "zwei Behandlungsfälle" abgerechnet werden, wenn er die KV innerhalb des Quartals wechselt.

### Bildquellenverzeichnis

**Brauner, Angelika, Hohenpeißenberg:** 21.1, 33.1, 34.1, 44.1, 47.1, 48.1, 48.2, 48.3, 49.1, 49.2, 100.1.

Di Gaspare, Michele (Bild und Technik Agentur für technische Grafik und Visualisierung), Bergheim: 31.1, 31.2, 31.3, 32.1, 32.2, 32.3, 32.4, 32.5, 32.6.

Getty Images (RF), München: mikimad 1.1.

iStockphoto.com, Calgary: skynesher Titel, Titel.

Jouve Germany GmbH & Co. KG, München: 91.1, 129.1.

Mair, Jörg, München: 51.1, 53.1, 64.1, 65.1, 65.2, 70.1, 72.1, 72.2.

**punktgenau gmbh, Bühl:** 20.1, 39.1, 62.1, 98.1, 102.1, 104.1, 106.1, 108.1, 115.1, 122.1, 143.1, 145.1, 146.1.

Roman Bold & Black, Köln: 1.2, 1.3.

stock.adobe.com, Dublin: nsdpower 1.4.

YPS - York Publishing Solutions Pvt. Ltd.: 45.1, 120.1.

### Sachwortverzeichnis

Α	Aufhebungsver-	Bundestag 144
Abdingung 110	trag 118	BZqA 103
Abrechnungs-	Aufklärungspflicht 105	5
schein 112	Auge 37	С
Absorptionsfotomet-	Ausbildungsver-	Checkliste 79
rie 93	trag 116	Check-up 35 82
Abstoßungsphase 75	Außenohr 36	chirurgische HD 88
Abstrich 94	Aut-idem-Feld 113	Chronikerregel 74
ACTH 39	Autoklav 88	Chroniker-Richtlinie 74
Addis-Count 70	Axon 33	Computertomografie
ADH 39	,e 33	(CT) 27
Aggression 124	В	Cushing-Syndrom 40
AIDS 43	Ballaststoffe 59	casimig synaroni 10
Akkordlohn 120	Bandscheibenvor-	D
aktive Impfung 83	fall 26	Datenaustausch 136
allgemeine Dokumenta-	Bartholinische	Datenspeicherung 135
tionspflicht 134	Drüsen 72	Datenübertra-
Amniozentese 77	Bauchspeicheldrü-	gung 136
anaphylaktische	se 40, 57	Defibrillator 79
Reaktion 80	Bausparvertrag 142	Degeneration 23
Angebot 136	Behandlungsfall 108,	Demenz 35
Angebotsver-	110	demografischer
gleich 137	Belastungs-EKG 48	Wandel 149
Annahmeverzug 139	Belastungsgrenze 108	Demokratie 144
Aortenklappe 45	Berufsausbildung 116	Desinfektion 87
Arbeitsklima 130	Bestellsystem 127	Desinfektionslösun-
Arbeitsschutz 85	Bestellung 137	gen 87
Arbeitsvertrag 116	Bestellwesen 136	Desinfektionsmittel 86
Arterien 45	Betriebsstättenfall 109	Desinfektionsplan 86
Arteriosklerose 50	Bewerbung 116	deutsche Politik 144
Arthrose 23	BG-Regeln 85	DGE 62
Arzneimittel 99	blinder Fleck 37	Diabetes insipidus 40
Ärztekammer 104	Blutausstrich 42	Diabetes mellitus 40,
Arztfall 109	Blutdruckmessung 46	63
Asthmaanfall 51, 79	Blutungen 81	Dialyse 67
Atemluft 50	BRD 144	Differenzialblutbild 42
AU-Bescheini-	Brustselbstuntersu-	Dilutor 94
gung 111	chung 73	Diphtherie 89
Aufbewahrungsfris-	Bundespräsident 145	Dispenser 94
ten 134	Bundesrat 145	Dispositionskredit 141

DMP 63	Ermessensleistun-	G
Dokumentations-	gen 108	Ganzkörperstatus 24
pflicht 105	Ernährungspyrami-	Gastro-Duodenosko-
Dreimonatsspritze 76	de 62	pie 58
Duales System 116	Ersatzkassen 107	Gebärmutter 72
Duodenum 54	Erythrozyten 41	Gebührenordnung für
Dyspnoe 52	Erythrozytenzäh-	Ärzte (GOÄ) 109
Dysurie 66	lung 92	Gebührenrahmen 109
	ESWL 67	Geburtstermin 77
E	EU-Binnenmarkt 148	Gehaltsabgaben 120
ec-Karte 141	EU-Parlament 148	Gehirn 33
Effektivzins 141	Eurokrise 149	Gehirnerschütte-
Eierstöcke 72	Europäische Kommissi-	rung 36
Eileiter 72	on 148	Gelbkörper 76
Einheitlicher Bewer-	Europäischer Gerichts-	Geldwesen 139
tungsmaßstab	hof 148	Gemeinschaftspra-
(EBM) 108	Europapolitik 147	xis 103
Einkommensteuer 121	EX-Pipetten 93	Geschlechtsdrüsen 71
Einkommensteuererklä-	Extrauteringravidi-	gesellschaftlicher
rung 121	tät 77	Wandel 149
Eisprung 76	Extremitäten 25	Gesetzgebung 146
Eiweiße 59		gesetzliche Kündi-
EKG 47	F	gungsfrist 119
Eklampsie 77	Fax 131	Gesprächsfüh-
Ekzem 38	Fehlgeburt 77	rung 123
Elektrolyte 61	Femur 25	Gesundheitsamt 88
elektronische Gesund-	Fette 60	Gesundheitsfonds 107
heitskarte	fettlösliche Vitami-	Gewaltenteilung 146
(eGK) 107	ne 61	Gewebeprobe 94
Elektrotherapie 27	Fortbildung 119	Gicht 64
E-Mail 131	Fotometer 93	Girocard/Bankkar-
Embryo 76	Fötus 76	te 141
Endoskopie 58	Fraktur 26	GKV 104
Enteritis 89	Frühgeburt 77	Globalisierung 149
Entzündungen 23	FSH 39	Glomerulonephritis 66
EPH-Gestose 77	FSME 89	GOP 110
ERCP 58	Funktionsbereiche der	Granulozyten 41
Ergonomie 130	Praxis 126	Grauer Star 37

Grippe 89	1	Kleinhirn 34
Grundimmunisie-	IGeL 109	Klimakterium 75
rung 83	IGeL-Angebote 83	Klimaveränderun-
Grundrechte 146	lleum 54	gen 150
Grüner Star 37	Impfpass 84	Kohlenhydrate 59
gynäkologische	Infektionskrankhei-	Kolbenhubpipetten 94
Untersuchung 74	ten 88	kolorektales Karzi-
3	Infektionsschutzgesetz	nom 57
Н	(IfSG) 86	Koloskopie 58
Hämatokrit 41	Informationsaus-	Kompressionsver-
Hämaturie 67	tausch 131	band 31
Hämoccult <sup>®</sup> 74	Informationsbeschaf-	Kondensor 92
Hämoglobin 41	fung 132	Kondome 76
Händedesinfektion 88	Inkubationszeit 89	Konsumkredit 141
Hardware 135	Innenohr 36	Konto 140
Harnwegsinfekt 66	IN-Pipetten 93	Kontraindikation 99
Hayemsche Lösung 90	Instrumente 31	Koplik-Flecken 89
Hb 41	intramuskulär 101	Krampfanfall 35, 81
HbA1c 63	Intrinsic Factor 54	Krankenhausbehand-
HCG-Test 70	Iontophorese 27	lung 112
Heilmittel 99		Krankheiten 41
Hepatitis 55	J	Krankheitsfall 109
Herzautonomie 46	JArbSchG 109	Kreditkarten 141
Herz-Lungen-Wieder-	Jejunum 54	Kündigung 118
belebung 80	Jugendarbeitsschutzge-	Kündigungsbedingun-
Hilfsmittel 99	setzuntersuchun-	gen 117
Hirnhäute 34	gen 78	Kurzsichtigkeit 37
Hirnnerven 34		Kyphose 24
Hirnstamm 34	K	
HIV 43	Kabinett 147	L
HLW-Maßnahmen 80	Kanzler 144	Labien 72
Hoden 70	kapillare Blutentnah-	Lagerhaltung 136
Hohlvene 45	me 95	Lastschriftverkehr 140
HPV 74	Kapillaren 45	Leberzellkarzinom 56
Humerus 25	kassenärztliche	Leberzirrhose 57
Hygieneplan 86	Vereinigung 104	Leukozyten 41
hygienische HD 88	Kaufentscheidung 137	LH 39
Hyperthyreose 40	Kaufvertrag 138	Lieferverzug 139
Hypoglykämie 81	kindliche Entwick-	Lipide 60
Hypothyreose 40	lung 78	Liquor 94
	Kitzler 72	Lohnformen 120

Lohnsteuer 121 Muttermund 74 Mutterschaftsvorsor-Pankreatitis 57 Lordose 24 Lues (Syphilis) 89 ge 77 Pap-Abstrich 74 Luftnot 80 Paritätsprinzip 121 Lungenfunktions-Parkinson-Erkrantest 52 Nachholimpfungen 84 kung 35 Lymphozyten 41 Nackentransparenz 77 passive Impfung 83 NATO 150 Patient-Care-Calls 130 М Nävusentfernung 38 Patientengewin-Magen 54 Nebenhoden 71 nung 130 Mahnverfahren 139 Nephrolithiasis 67 Peak-Flow-Meter 52 Makronährstoffe 59 Neubauer-7ählkam-Penis 70 Mamma 72 mer 92 PFP 44 Mammografie 73 Neuropathien 36 Pepsin 54 persönlicher Arzt-Pati-Mangel-Lieferung 138 Nierenbeckenentzün-Mängelrüge 138 duna 66 enten-Kontakt 109 Masern 89 Niereninsuffizienz 66 Pflichtleistungen 107 Medizinprodukte 87 Nierenstein 67 Pharmakologie 99 Mehrheitswahl 147 Nitrit 66 Pharynx 54 Nominalzins 141 Phlebothrombose 50 Menarche 75 Menopause 75 Notfallausrüstung 79 Phototherapie 28 metabolisches Notfallmanage-Planungshilfen 128 ment 79 Syndrom 64 Plasma 94 Notfallvertretung 113 Metastasen 73 Plasmagewinnung 97 Micral-Test 70 Polio 89 Pollakisurie 66 Migration 149 0 Mikroskop 92 Objektträger Polyurie 67 Mikroskopierregeln 92 Oliqurie 67 Postexpositionsprophy-Ölimmersion 92 laxe 44 Mineralstoffe 60 Minipille 76 Opposition 147 Postwesen 132 Mischpipetten 93 optischer Apparat 37 Präanalytik 94 Mitralklappe 45 oraler Glukosetoleranz-Prämienlohn 120 Mittelohr 36 test 63 Pränataldiagnostik 77 Mittelohrentzün-Ösophagus 54 Praxisabläufe 128 dung 36 Ösophagusvarizenblu-Praxishedarf 85 Mittelstrahlurin 67 tung 57 Praxisgemein-Mobbing 130 Osteoporose 26 schaft 103 Praxishygiene 86 Monozyten 41 Östrogen 76 MSH 39 Ovarien 72 Praxismüll 85 Multiple Sklerose 35 Oxytocin 39, 77 Praxisorganisati-

on 126 Reflotron 93 primäre Prävention 82 primäre Wundversorgung 29 Primärkassen 107 private Altersvorsorge 121 Privatinsolvenz 141 Privatliquidation 111 Privatrechnung 111 Probenbeschriftung 90 Progesteron 76 Prolaktin 39 Proliferationsphase 75 Prostata 71 Prostatatumor 71 Proteine 59 PSA-Bestimmung 71 Pulmonalklappe 45 Pulsmessung 46 Punktat 94 Pyleonephritis 66 Q OM-Handbuch 129 QM-System 129 qualitative Bestimmungen 90 Qualitätsmanage-

ment 129 Qualitätssicherung 90 quantitative Messungen 90 Ouartalsabrechnung 108

R Reanimation 80 Recall 130 Reflexionsfotometrie 93

Regelsatz 109 Reisehepatitis 55 Reizstrom 27 79 Rettungskette Rh-Antikörper 78 Riechnery 36 RKI 103 RKI-Richtlinie Röntgen 27 Röteln 89 Rückenmark 34

Sammelurin 67 Scheck 140 Scheide 73 Schlaganfall 35 Schock 80 Schulden 141 Schuppenflechte 38 Schutzimpfungen 83 Schutzkleidung 87 Schwangerschaft 76 Schwangerschaftsdiabetes 77 Schweigepflicht 105 Schwellenwert 110 Sekretionsphase 75 sekundäre Prävention 82 Selbstbestimmungsaufklärung 105 semiguantitative Messungen 90 Serum 94 Serumgewinnung 96 Sinusitis 51 Skrotum 70 Social Media 131 Software 135

Solidaritätsprinzip 107

Sonografie 58 sonstige Kostenträger 109 Sozialversicherungen 121 Sparen 141 Sparformen 141 Spirale (IUP) 76 Sprechstundenbedarf 99, 113 Spurenelemente 60 Sputum 94 stabile Seitenlage 80 Stammdaten 133 Steigerungssatz 109 Sterilisation 76 Steuern 121 STH 39 STIKO 103 Stresshormone 39 Stromunfall 81 Stuhltest auf okkultes Blut 57 Stützverband 31 subkutan 101 Synapsen 33

T3 39 T4 39 Teambesprechungen 125 Telefon- und Gesprächsnotizen 123 Terminplanung 127 Terminsprechstunde 127 Terminvergabe 127 Terrorgefahr 150 tertiäre Prävention 82 Tetagam® 84 Tetanol® 84

therapeutische Aufklärung 105 Thorax 25 Thrombozyten 41 Tibia 25 Tinnitus 36 Tollwut 89 Trikuspidalklappe 45 Triple-Test 77 Trockenchemie 93 TSH 39 Tuben 72 Tuberkulose 89

#### U

U1-U10 78 Überweisungsschein 112 Ulbricht-Kugel 93 Ulna 25 Ultraschall 58 Umgang mit Konflikten 125 Umweltschutz 85 Urämie 67 Urin 66 Urinkultur 70 Urinsediment 68 Urinstatus 66, 67 Uterus 72 UV-GOÄ 110

Vagina 73 VAH 86 Venen 45 venöse Blutentnahme 95 Verätzungen 81 Verbrennungen 81 Vereinte Nationen (UNO) 148 Verfassung 146 Vergiftung 81 Verordnung Arznei- und Hilfsmittel 113 Versand von Probenmaterial 133 Versicherungsnachweis 107 Verzugsarten 139 Vollblut 94 Vorstellungsgespräch 116

#### W

Wahlen 147 Warenannahme 138 Warenversand 131 Wärmetherapie 27 wasserlösliche Vitamine 61 weibliche Brust 72 weiblicher Zyklus 74 Weiterbildung 119 Weitsichtigkeit 37 Wirhelsäule 24 Wochenbettdepression 77 Wochenbettfieber 77 Work-Life-Balance 131 Wundheilungsphasen 29

#### 7

Zahlarten mit Konto 140 Zahlungsarten 139 Zahlungsverzug 139 Zeitlohn 120 Zentrifuge 92 7ervixkarzinom 74 Zinsen 142 Zustandekommen 104 Zuzahlungen 108 Zwölffingerdarm 54 Zyanose 52 Zylinder 69